

1. Themenbereich - Gesundheitliche Folgen von Gewalt
<p>1.1. Einrichtung einer Landeskoordinierungsstelle sexuelle Gewalt unter Berücksichtigung des Themas „Gesundheitliche Folgen von Gewalt“</p> <p>1.2. Einrichtung einer überregionalen Traumatherapiestation für Frauen mit angeschlossener Tagesklinik und Kinderbetreuung.</p> <p>1.3. Verankerung des Themas Gewalt gegen Frauen und Kinder und gesundheitliche Folgen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften</p>

2. Themenbereich - Reproduktive Gesundheit
<p>2.1. Verstärkung von Beratungs- und Betreuungsangeboten für Frauen mit Wochenbettdepressionen und anderen psychischen Störungen vor und nach der Geburt eines Kindes Weiterer Ausbau von multiprofessionellen Netzwerken im Sinne Früher Hilfen Ressortübergreifende Ansätze, Bereitstellung von mehr finanziellen und zeitlichen Ressourcen für die Netzwerkarbeit mit Müttern/Familien</p> <p>2.2. Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften durch die rezeptfreie Vergabe der „Pille danach“</p> <p>2.3. Flächendeckende gynäkologische Versorgung für Frauen mit Behinderungen adäquate Finanzierung durch die Kassenärztliche Vereinigung Berlin</p>

3. Themenbereich - Frauen und Sucht
<p>3.1. Erweiterung frauenspezifischer Suchthilfeangebote - Aufstockung der Notunterkünfte für Frauen von derzeit acht (+2 Notplätze) auf 20 Plätze - Einrichtung einer zentralen Wohnunterkunft (12 Plätze) für süchtige Frauen mit Doppeldiagnose</p> <p>3.2. Erhalt eines geförderten Arbeitsmarktes für Beschäftigung und beruflichen (Wieder-)Einstieg clean bzw. abstinent lebender Frauen in Arbeit. Erhalt von Arbeits- und Beschäftigungsprojekten für diese Zielgruppe. Entwicklung spezieller Förderinstrumente für die Zielgruppe</p> <p>3.3. Ausbau des Beratungs- und Behandlungsangebots für suchtkranke Frauen mit Migrationshintergrund</p> <p>3.4. Zugangswege zum BEW (Betreutes Einzelwohnen) nach § 67 bzw. BEW nach § 53 SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch, Sozialhilfe) erleichtern, Schnittstellenmanagement bei den Kommunen verbessern</p>

4. Themenbereich - Migration und Frauengesundheit
<p>4.1. Sicherstellung der psychotherapeutischen und psychologischen Versorgung von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund</p> <p>4.2. Anerkennung bzw. Erleichterung von im Herkunftsland erworbenen Berufsabschlüssen und beruflichen Erfahrungen im Gesundheitswesen und im sozialen Bereich von in Berlin /Deutschland lebenden Migrantinnen</p>

- 4.3. Kultursensible geschlechtsspezifische Datenerfassung in allen Gesundheitseinrichtungen als Grundlage für Forschung, Versorgung und Berichterstattung
- 4.4. Finanzielle Absicherung der Einsätze der Sprach- und Kulturmittler/innen des Gemeindedolmetschdienstes in Kliniken, gesundheitlichen und sozialen Beratungsstellen /Projekten und im Öffentlichen Gesundheitsdienst sowie Weiterentwicklung des Berufsbildes „Sprach- und KulturmittlerIn“
- 4.5. Sicherung einer kultursensiblen medizinischen Versorgung nicht versicherter Migrantinnen
- 4.6. Förderung und Begleitung bei der Aus- und Fortbildung von Migrantinnen im Gesundheitswesen, Beispiel: Hebammen, medizinische Fachangestellte und Krankenpflegerinnen

5. Themenbereich - Frauen mit Behinderungen /Chronischen Erkrankungen

- 5.1. Anpassung der GKV-Rahmenbedingungen für die Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderungen
- 5.2. Freien Zugang zu Arztpraxen, zu heilberuflichen Praxen und zu therapeutischen Praxen sowie zu Frauenhäusern, Zufluchtwohnungen, Frauenberatungsstellen und -projekten
- 5.3. in den Curricula zur Aus- und Fortbildung von MedizinerInnen, Kranken- und AltenpflegerInnen sowie von Hebammen und ArzthelferInnen Lehrinhalte zum Thema Frauen mit Behinderungen /Chronischen Erkrankungen verankern
- 5.4. Wegfall der Hinzuverdienstgrenzen im Sozial- und Rentenrecht bei Schwerbehinderten

6. Themenbereich - Brustkrebs

- 6.2. Verbesserung von Kommunikation und Information bei Diagnostik und Therapie von betroffenen Frauen, Flächendeckende bedarfsgerechte Ausstattung mit Breast Care Nurses
- 6.1. Beseitigung schädigender Umweltfaktoren wie Hormon imitierende und krebsauslösende oder die Entstehung von Krebs und anderen Erkrankungen begünstigende Substanzen – Primäre Vermeidung etablieren, gesunde Lebenswelten für Frauen sicherstellen
- 6.3. Transparenz des Forschungsgeschehens bei den in Berlin durchgeführten klinischen Studien und die Registrierung aller klinischen Studien im von der WHO anerkannten und öffentlich einsehbaren Deutschen Register Klinischer Studien
- 6.4. Schaffung der finanziellen Grundlage für eine einheitliche, standardgerechte Umsetzung klinischer Krebsregister in allen Berliner Brustzentren.